

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Volkszeitung
1918**

189 (16.8.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-87095](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-87095)

und wollen ein Stück unseres Landes mit hoch zu gen, um ihre geliebten Kapitalien sicherzustellen. Das ist auch ohne Grundbegriff. Das ist ein edler Freundschäftsdienst, den das russische Volk nicht verzeihen wird. Frankreich läßt es nicht nur beim 'Gelde' bewenden, ihm genügt nicht die unehrlichen Zinsen, es will namentlich von uns neuen Zins erheben — Platins, eine Steuer an Kammerentfasser. So bildet sich ein, man könnte die russischen Arbeiter und Bauern in einen Krieg für die Interessen der baltischen französischen Bankiers und ihres Anhangs zwingen.

Die von England erwiesene 'Hilfe' spricht in noch höherem Maße für sich selbst. Die Engländer haben die russischen Territorien ihrer Herrschaft nicht nur russisches Territorium überlassen, sondern auch die russischen Kriegsgefangenen wieder her. Arbeiterorgane und Gewerkschaften werden verhaftet, ihre Führer hingerichtet.

WTB. Moskau, 16. Aug. (Drath.) Presse-meldungen zufolge haben sich die Rüstungen schmauchwärts bis Cholmogor zurückgezogen. 'Pravda' berichtet, daß sich die Bevölkerung bewaffnet gegen die Entente-truppen erhebt.

WTB. Moskau, 16. Aug. (Drath.) Berichte aus Wolgograd zufolge verlangen die Zerstörung von Entente-Kaufmanns-Bauern nunmehr nach Waffen gegen die Entente-Truppen, da man ihnen das Land wieder nehmen will.

Von der Kurmanfront.
WTB. Wolgograd, 16. Aug. (Drath.) Die Engländer stellen überall auf bestem Gebiet die Vorherrschaft der Bourgeoisie wieder her. Arbeiterorgane und Gewerkschaften werden verhaftet, ihre Führer hingerichtet.

WTB. Moskau, 16. Aug. (Drath.) Presse-meldungen zufolge haben sich die Rüstungen schmauchwärts bis Cholmogor zurückgezogen. 'Pravda' berichtet, daß sich die Bevölkerung bewaffnet gegen die Entente-truppen erhebt.

WTB. Moskau, 16. Aug. (Drath.) Berichte aus Wolgograd zufolge verlangen die Zerstörung von Entente-Kaufmanns-Bauern nunmehr nach Waffen gegen die Entente-Truppen, da man ihnen das Land wieder nehmen will.

Die Serben wollen Rußland verlassen.
TU. Stockholm, 15. Aug. Troški erkl. wie der Korrespondent der T.-L. erfährt, ein Telegramm folgenden Inhalts: Die Regimentskomitees der serbischen Brigaden, die nach der Abreise des serbischen Korps zurückgelassen sind, haben den Wunsch ausgesprochen, ihnen die Witze zu unterbreiten, den Durchmarsch dieser Brigaden nach der serbischen Front zu gestatten. Troški antwortet: Falls die serbischen Soldaten die Witze bereit, ihnen zu helfen. Es ist hierbei aber ein besonderes Einverständnis nötig, weshalb ich vorzuschlagen, nach Moskau eine besondere serbische Abordnung zu schicken.

Die kommunistischen Tscheken für die Sowjets.
WTB. Moskau, 16. Aug. (Drath.) Die Tscheko-Slowaken-Kommunistenparteien behaupten, daß alle ihre Mitglieder im Notfall die Räterepublik verteidigen wollen.

Die Kämpfe gegen die Tscheko-Slowaken.
WTB. Moskau, 16. Aug. (Drath.) Die hiesige Presse meldet, auf der westlichen Tscheko-Slowakenfront in der Gegend von Kajan und Wiszka werde heftig gekämpft. Die Lage ist noch nicht geklärt. Die Rüstungen erobern die Station Odomitsch, 25 Kilometer von Simbirsk, an der Bahn Pensa-Simbirsk. Im Kaskar-Kreis haben sich die Kalmücken gegen die Tscheko-Slowaken erhoben. Kalmückische Truppen werden formiert. Einige haben schon gekämpft.

Türkei.

Ein Handelsabkommen mit Aserbeidshan.
WTB. Tiflis, 16. Aug. (Drath.) Tiflitzer Brief bringt über den Vertrag zwischen der Türkei und Aserbeidshan folgende Mitteilungen: Die Verhandlungsgegenstände verpflichten sich, die gegenseitigen Handelsbeziehungen zu fördern und ohne Hindernis die Waren frei ausführen zu lassen. Der gegenseitige Austausch der wichtigsten und im Ueberflusse vorhandenen landwirtschaftlichen und industriellen Produkte hat bis zum 31. Dezember 1918 zu erfolgen. Die Menge und Art der Waren wird von beiderseitigen Kommissionen, die gleich nach dem Vertragsabschluss zu arbeiten anfangen, festgelegt. Zur Darniederhaltung der Petroletroleumzufuhr von Baku nach Karum wird ein Vertrag zwischen der osmanischen, georgianischen und aserbeidshanischen Regierung geschlossen. Die Petroleumleitung zwischen Baku und Batum bleibt unverändert, wie sie gelegen hat.

Aus den Kolonien.

Hindenburg und die Kolonien.
Opne Kolonien keine Sicherheit in Bezug von Rohstoffen; ohne Kohstoffe keine Industrie; ohne Industrie kein ausreichender Woffstand. Darum, Deutsche, müssen wir Kolonien haben.
von Hindenburg.

Berschiedene Nachrichten.

Nach Sibirien verschleppte Kriegsgefangene.
In einem Schreiben des preussischen Kriegsministeriums an den Abg. Dr. Müller-Meininger heißt es u. a.: 'Euer Hochwohlgeborer wird auf die mündliche Anfrage an Oberst v. Franke wegen der Verschleppung von deutschen Kriegsgefangenen nach Sibirien

erogenet erwidert, daß tatsächlich in diesem Frühjahr etwa 30 000 Kriegsgefangene aus dem nördlichen Teil des europäischen Nordlands infolge von Versorgungsschwierigkeiten von den russischen Behörden nach Sibirien überführt worden sind. Die Kommission in Moskau ist beauftragt worden, näheres über diese Maßnahmen zu ermitteln.

Die Amerikaner lernen das Quälen Kriegsgefangener.

Gelehrig und schnell haben die Soldaten Amerikas sich den seigen Roheten wexellosen Gefangenen gegenüber angepaßt, denen wir seit Kriegsbeginn bei Franzosen und Engländern immer wieder begegnen. 'Le Cri de Paris' vom 28. Juli schildert begeistert die 'Heldentaten' amerikauischer Truppen an der Warne und schreibt: 'Sechs deutsche Kriegsgefangene wurden mit an den Leib gefesselten Armen im Kielwasser der ameriauischen Boote, wie Pakete, ins Schlepptau genommen. Unter ihrem Kinn lag ein Stück Holz, das am Halse befestigt war. So mußten die Boches die Warne überkreuzen.' 'Anderer muß scheinbar die Amerikaner die Mittel herauszufinden, durch die sie die Waffenfolge ihren Bundesgenossen sicherlic täglich wertvoller machen!

Bemählungen des Papstes für die Kriegsgefangenen.

WTB. Wien, 15. Aug. Dem 'Freundenblatt' zufolge hat sich der Papst kürzlic mit einem die Einzelheiten genau festlegenden Vorschlag an die österreichisch-ungarische Regierung und an Italien gemandt, die Kriegsgefangenen, welche sich länger als Jahresfrist in Gefangenschaft befinden, gesellschaftlich auszustatten. Der Vorschlag ist von der österreichisch-ungarischen Regierung zustimmend beantwortet worden. Die Haltung der italienischen Regierung gegenüber dem Vorschlagc ist noch unbekannt.

Die Entente und die Tscheken.

Amsterdam, 15. Aug. Reuter meldet: Berichtete Blätter besprechen die Mitteilung der Arbeiter n u n g der Tscheko-Slowaken als verbündete Nation.

Das Daily Graphic weist darauf hin, dieses Beschlusses bedeute, daß neben anderen Kriegsgefangenen jetzt auch die Verschleppten übernommen sei zur Bildung einer neuen unabhängigen Tscheko-Slowakischen Nation aus den Ruinen (I) des österreichischen Kaiserreichs.

Der See-Dillon sagt im Daily Telegraph, daß die Bedeutung der Erklärung in dem Entschlusse der verbündeten Regierungen liege, den Kriegc weiter fortzuführen bis zu der Verteilung der habsburgischen Monarchie.

WTB. Amsterdam, 16. Aug. Einem hiesigen Blatte zufolge erfährt die Times aus NewYork, daß die Anerkennung der Tscheko-Slowaken als eine der Entente verbündete Nation in amtlichen Kreisen in Washington auf allgemeines Interesse gestoßen sei.

WTB. Berlin, 16. Aug. (Drath.) Die Hoff. meldet aus Prag: Aus verschiednen Orten Böhmens wird gemeldet, daß dort bereits Gold- und Silbermünzen des neuen tsheko-slowakischen Staates französischer Herkunft im Umlauf sind. Die Geldstücke in der Größe des französischen Louis-d'or tragen auf der einen Seite das Bild der Kaiserin Marie, auf der gegenüberliegenden Aufschrift, auf der anderen Seite eine französische Aufschrift.

Die Engländer suchen vergeblich nach Beweisen, daß wir mit den Freikämpfern der Treen in Verbindung stehen, wenn wir ihnen auch unsere volle Sympathie schenken müssen, weil da ein ganzes Volk, ein ganzes Land, das so lange unermüdet war, um seine Freiheit vergebens sich bemüht. Hier aber bedeutet die Entente, daß sie ein Volk, das bisher schon in Freiheit im Staate Oesterreich gelebt hat, befreien will, unter Vernichtung der österreichischen Monarchie, damit so eine jede Stütze des Deutschen Reiches vernichtet wird. Die französischen Männen zeigen, daß der Entente jedes Mittel recht ist, wenn sie nur ihr Ziel erreicht.

Deutsches Reich.

Reichseinkommensteuer und Bundesstaaten.
s. Die Einführung einer Reichseinkommensteuer wurde jüngst in der freihandelsrechtlichen 'Post' vom Obergerichtsrat Elser von Orlow empfohlen. Für die Bundesstaaten sollte dieselbe dadurch annehmbar gestaltet werden, daß das Reich zwar die einbeiteiliche Veranlagung durchführt, aber nur 15 Prozent der Einnahmen bekommen sollte, während die übrigen 85 Prozent auf die Bundesstaaten, die Provinzen und Kommunen verteilt werden sollten. Soweit wir übersehen können, hat dieser Vorschlag in der Presse eigentlich nirgendwo Zustimmung gefunden. Während der 'Bismarck' die dem Reiche zufallenden 15 Prozent für 'eigenlich gar nichts' erklärt, kommt ebenfalls in der 'Post' auch Reichs-rat v. Jellich zu dem Schluß, daß es eine reine Utopie sei, daß sich das Reich mit 15 Prozent des Ertrages darnend abfinden lassen werde. Die Herbsttagung des preussischen Landtages werde eine Neuordnung der Einkommensteuer bringen müssen; in Bayern sei eine Reform der direkten Steuern bereits teilweise unter Dach. Die Bundesregierungen werden darüber nicht mehr im Zweifel sein, daß sie sich eines Angewisses des Reiches auf die Einkommensteuer nur dann erwehren können, wenn sie selbst die Initiativc für eine fektore Abgrenzung der Steuergebiete des Reiches und seiner Glieder ergreifen, bei der auch das Reich zu seinem Rechte

Wahlrecht zur Landwirtschaftskammer.

Die deutschen Bauernvereine halten eine Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen über das Wahlrecht zur Landwirtschaftskammer dringend erforderlich. Nach den bestehenden Bestimmungen werden in Preußen die Mitglieder der Landwirtschaftskammer von den Kreisgäten, also indirekt von der Gesamtbevölkerung, gewählt, so daß heute bei den Landwirtschaftskammern von einer landwirtschaftlichen Berufsvertretung überhaupt keine Rede sein kann. Der Bauernstand und die sogen. landw. Arbeiter und Dienftboten sind heute in den Landwirtschaftskammern nicht hinreichend vertreten. Die deutschen Bauernvereine bitten daher, eine Abänderung des Gesetzes in der Weise vorzunehmen, daß sowohl den größeren und kleineren bäuerlichen Besitzern bezw. Pächtern als auch den sogen. landwirtschaftlichen Arbeitern und Dienftboten eine bestimmte Anzahl Sitze in den Landwirtschaftskammern gesichert wird.

Somit wäre es denkbar, die landwirtschaftlichen Arbeiter und Dienftboten von der Kammer auszuschließen, indem man ihnen etwa in besonderen Kammern eine Vertretung sichc. Die landwirtschaftlichen Arbeiter und Dienftboten sind allerdings Mitglieder des landwirtschaftlichen Berufsstandes.

Die meisten landw. Arbeiter sind selbst kleine Besitzer oder Pächter, die lediglich soweit Lohnarbeit verrichten, als sie in ihrem eigenen Betriebe keine Beschäftigung finden. Im Gegensatz zur Industrie ist also in der Landwirtschaft praktisch eine Unerhebung zwischen Besitzer und Pächter einerseits und Arbeiter andererseits gar nicht möglich. Abgesehen hiervon, hat auch die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer gerade für die kleinen Besitzer und Pächter eine ganz besondere Bedeutung, da diese in der Regel keine landwirtschaftlichen Spezialfragen betrafen und daher einer Anleitung durch die Einrichtungen der Landwirtschaftskammern am meisten bedürfen.

Die landwirtschaftlichen Dienftboten sind meist Göttn und Lädter von kleinen Besitzern und Pächtern, die bis zu ihrer Heirat entweder im Elternhause mitarbeiten oder als Ackerknechte und Dienftmädchen bei anderen Besitzern tätig sind, was gleichzeitig zu ihrer Ausbildung dient. Von landwirtschaftlichen Arbeitern im Sinne der Industriearbeiter kann auch hier keine Rede sein. Nach ihrer Heirat werden sie meist selbst kleine Besitzer oder Pächter.

Die deutschen Bauernvereine halten es daher für erwünscht, daß nicht nur dem Bauernstande, sondern auch den sogen. landwirtschaftlichen Arbeitern und Dienftboten eine ausreichende Vertretung in den Landwirtschaftskammern gesichert wird.

Die Lösung der polnischen Frage.

WTB. Berlin, 16. Aug. (Drath.) Ueber die polnische Frage schreibt das 'Berl. T.' u. a.: 'Polen wird ein selbständiges Königreich und es ist anzunehmen, daß Erzherzog Karl Stephan von König aussersehen wird. Wenn auch die austro-polnische Lösung keine Verwendung finden wird, so wird doch eine österreichischer Erzherzog die polnische Königskrone tragen. Er hat nahe verwandtschaftliche Beziehungen zu dem polnischen Hochadel. Wie weiter nach dem 'Tag' verlautet, soll sich auch Marjaski mit dieser Lösung einverstanden erklärt haben. — Staatssekretär von Hingz kehrt morgen aus dem Hauptquartier nach Berlin zurück.'

TU. Wien, 15. Aug. Der jetzt als Anwärter für den polnischen Königsthron genannte österreichische Erzherzog Karl Stefan hat nahe verwandtschaftliche Beziehungen zum polnischen Hochadel. Von seinen drei Lädtern ist die zweite mit einem Prinzen Czartoryski verheiratet.

Rückkehr Joffes nach Berlin.

TU. Berlin, 15. Aug. Wie die 'Voss. Z.' hört, hat der Woffhaster Joffe, der bekanntlich zur Vertreterschaft über das Ergebnis der Verhandlungen betreffend den Zugleichentzug vom Brest-Litowster Frieden nach Moskau abgereist war, heute die Rückkehr nach Berlin angetreten.

Siezu bemerkt die 'Voss. Z.': 'Der Aufenthalt Joffes in der russischen Hauptstadt war also sehr kurz und dürfte zu einem bescheidenen Ergebnis geführt haben. Die Rückkehr des Woffhasters auf seinen Berliner Posten darf wohl als ein Zeichen dafür angesehen werden, daß die Räteregierung nach Kenntnisnahme des parophierten Vertragsentwurfs fortdauer normale Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland wünscht.'

Es ist demnach nicht möglich, daß die Beratungen im Großen Hauptquartier bereits von der Voraussetzung werden ausgehen können, daß der endgültige Vertrag mit Rußland von der Sowjetregierung gebilligt wird. Vielleicht wird man daraus die Berechtigung ableiten, schon jetzt in den bisher russischen Kandidaten, an denen sich die Sowjetregierung vertragsgemäß desintereffiert, endgültige Verhältnisse zu schaffen.

Die Ausfichten der Wahlrechtsvorlage.

TU. Berlin, 14. Aug. Wie verlautet, stehen die Ausfichten auf Durchbringung der Wahlrechtsvorlage insofern gegenwärtig nicht ungnäglich, als im Preussischen Herrenhause eine Verhandlung auf Grund einer Alterszuschüsse gute Ausfichten hat.

Teuerungszulagen für Militärinvaliden.

Auf eine von dem Abg. Dr. Siruo ausgehende Anregung zur Zahlung von Teuerungszulagen an Militärinvaliden, die schon zur Zeiten seiner

Dienstbeschäftigung als völlig dienstunfähig mit Rente entlassen worden sind, teilte das Kriegsministerium mit, daß bereits vor längerer Zeit Maßnahmen getroffen worden sind, den in wirtschaftlich schwieriger Lage befindlichen verlorungsbedingten ehemaligen Heeresangehörigen im Bedürfnisfälle durch Gewährung von laufenden Unterstützungen (Kriegsbesuhen) zu helfen. Gelüste sind von den Betroffenen in einfacher Form, unter Darlegung der Einkommensverhältnisse, an das in Frage kommende Versorgungsamt zu richten, welches entgültig entscheidet.

Stellungnahme der deutschen Bauernvereine zur Getreideversorgung.

Nach dem § 65 der neuen Reichsgetreideordnung kann den Erzeugern das Recht der Selbstversorgung entzogen werden. Sollte von diesen Bestimmungen in größerem Umfange Gebrauch gemacht werden, so hätte das die schon bestehenden Schwierigkeiten für unsere Volksernährung zur Folge. Unsere Kriegsernährungspolitik hätte es dadurch endlich vollständig zumege gebracht, daß den Landwirten das letzte privatrechtliche Interesse an der Erzeugung der Rest ihrer wirtschaftlichen Selbständigkeit und jedes persönliche Verantwortlichkeitsgefühl genommen wäre. — Gemäß § 32 der genannten Verordnung kann den Kommunen das Recht der Selbstversorgung entzogen werden. Wird von diesem Recht Gebrauch gemacht, so haben natürlgemäß auch die Kommunalverbände kein direktes Interesse mehr an der Erhaltung des Getreides. Die Aufhebung der Selbstversorgung der Erzeuger und der Selbstversorgung der Kommunalverbände würde den Zusammenbruch unserer Volksernährung ansehbarmachbar bereithalten müssen.

Die aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückgeführten Soldaten.

s. Auf ein Schreiben des Reichstagsabgeordneten Felix Marquart, inwieweit aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückgeführte Soldaten, denen nach ihren Angaben das Verbrechen abgenommen worden sei, nicht wieder gegen Rußland oder seine Verbündeten während dieses Weltkrieges zu kämpfen, wieder im Heere Verwendung finden, gibt das Kriegsministerium in seiner Antwort u. a. folgende wichtige Auskunft: 'Die aus russischer Kriegsgefangenschaft entlassenen Heeresangehörigen werden in derselben Weise wieder verwandt, wie die durch Ausbruch oder Freilassung aus Rußland in die Heimat zurückgekehrten. Sie können also, dem Grundsatz der allgemeinen Wehrpflicht entsprechend, ohne Einschränkung der Front wieder zugeführt werden. Die in dem Schreiben erwähnten Verpflichtungen, künftig wieder gegen Rußland noch seine Verbündeten zu kämpfen, sind hier bis jetzt nicht bekannt. Sie würden auch an der Sachlage nichts ändern, da es die Heeresverwaltung dem Einzelnen nicht zugehen kann, sich durch eine derartige Verpflichtung der Wehrpflicht zu entziehen. Inghemden sind England, Frankreich, Italien und Amerika jetzt nicht mehr Verbündete Rußlands. Die Bedenken wegen des Vorgehens der feindlichen Regierungen gegen derartige Kriegsgefangene werden in keiner Weise berührt. Diese Staaten können nicht im Zweifel sein, daß wir genügend Kriegsgefangene in unserer Gewalt haben, um gegen ein derartiges völkerrschwidriges Verfahren die entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen.'

Zum Gefangenenauustausch mit England und Frankreich.

Amsterdam, 15. Aug. Morgen sollen die Lager-Dampfer der Gesellschaft Zealand 'Sindoro' und 'Jopland' wieder von Rotterdam nach England abgehen, um Kriegsgefangene auszuwechseln. Sie werden etwa 365 englische Garzinaldinnen mitgehen.

TU. Berlin, 15. Aug. Die N. N. Z. schreibt u. a., daß der wahre Grund der Verhandlung darin liegt, daß die französische Heeresleitung außerstande ist, den Abtransport aller in vereinbarten Weise zurückzuführen. Mit dem Bau des Lebernahmehagers an der Grenze, das in Deutschland selbstverständlich längst fertiggestellt wurde, ist in Frankreich erst jetzt begonnen worden.

Der demokratische Gedanke im Zentrum.

Jüngst haben wir darauf hingewiesen, daß seit der Aufstellung von Reichstagen für die Parteiarbeit durch den Reichsauspruch des Zentrums neue Leben und Bewegung in der Zentrumspartei gekommen ist. Das Interesse an Zentrum, seinem Programm, seinem Wirken und seiner Bedeutung ist neu geweckt worden und mit einer gewissen Genehmigung darf festgestellt werden, daß sich in den Reihen der Zentrumspartei hier und da schon wieder ein ehrlicher Streit um die Ausgestaltung der Partei und um die Stellung der einzelnen Berufsstände zu einander entwickelt. Wo man sich streitet, zeigt man sich interessiert und für eine politische Partei kann es gegenwärtig, wo wir uns der Wiederaufnahme der Arbeit des Friedens und damit der innerpolitischen Auseinandersetzung nähern, nur lieb sein, wenn sie in ihrem Schoße das Erwachen der Lebensenergien verpürt. Das dies Bewerwerden sich nicht in völliger Harmonie und Eintracht vollzieht, kann niemanden von uns erschrecken, denn es ginge fonderbar zu, wenn nach einem vierjährigen Krieg, der fast alle durchgeführten Ideen und von unten aus oberhalb gestellt hat, eine politische Partei, die mit zu den empfindlichsten Instrumenten der öffentlichen Meinung zählt, völlig unverändert und unberührt wie aus einem Dornrosenschlaf erwachte.

Vor Auseinandersetzungen haben wir uns in der Zentrumspartei nie gemacht, und nicht mehr immer noch die Erfahrung gemacht, daß jeder rechtliche Streit im eigenen Lager uns mit noch tieferer Unwissenheit und noch mehr

und außen uns stärker gemacht hat. Darum kann auch jetzt das gegnerische Bestreben, aus den... (text continues)

Bei dem Zentrum sind alle Berufsstände in sich vereinigt hat, mußte es auch immer grundsätzlich für die volle Gleichberechtigung aller... (text continues)

Aus dem obenburgischen Männerlande.

Verwandtschaft und Krantenerföherung. Das Reichsversicherungsamt hat kürzlich entschieden... (text continues)

und jungen Leute wollten bei dem Abschiedsgelächte mithelfen. Obes Ost, das unsere Glöden... (text continues)

sonders die Stunden des Vormittags wahr, wenn der... (text continues)

Die Besprechungen im Großen Hauptquartier.

WTB. Großes Hauptquartier, 16. Aug. (Drahtb.) Die erneute Zusammenkunft der... (text continues)

Neue W-Boot-Bente.

WTB. Berlin, 16. Aug. (Drahtb.) Im Mittelmeer versenkten unsere W-Boote aus stark gesicherten... (text continues)

Die Vertretung Polens im Auslande.

TU. Stockholm, 16. Aug. (Drahtb.) Um alle mit der Lösung der polnischen Frage im Zusammenhange... (text continues)

2 englische Torpedoboote torpediert.

TU. Rotterdam, 16. Aug. (Drahtb.) Die R. N. C. meldet aus Hoof van Holland, daß zwei englische... (text continues)

Die schlimme Lage der Tschecho-Slowaken.

TU. Stockholm, 16. Aug. (Drahtb.) Dem in Moskau nach der Abreise der Mitglieder der... (text continues)

Entente-Spionage in Wolodga.

TU. Stockholm, 16. Aug. (Drahtb.) Der Korrespondent der T.-L. erzählt: In Wolodga wurde... (text continues)

General Murawiew ermordet.

TU. Stockholm, 16. Aug. (Drahtb.) Der bekannte Führer der gegen die Tschecho-Slowaken operierenden... (text continues)

Kaufe ständig Enten, Söhne, junge Hähnchen...

Aug. Coors, Bahnhof Vechta.

Ach und Fern.

Diepholz, 14. Aug. Erfolg hatte ein Mittel, das die hiesige Kreisbehörde zur Hebung der... (text continues)

Vermischtes.

* Hoher Ertrag der neuen Ernte in Böhmen. In Deutsch-Böhmen wird der Ertrag der neuen... (text continues)

Neueste Nachrichten.

Die Franzosen erlitten in erfolglosen Kämpfen schwere Verluste.

WTB. Großes Hauptquartier, 16. August (Drahtb.) Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Vorfeldzüge am Kemmel und bei Vier Berguin. Starke Fortschritte des Feindes südlich der... (text continues)

Seeresgruppe des Generalobersten v. Boehn.

Westlich von Roze und südwestlich von Nooyon heftiger Feuerkampf, dem beiderseits der... (text continues)

Deutscher Kronprinz.

An der Besse nahm die Feiertätigkeit am Abend zu und blieb auch die Nacht hindurch... (text continues)

Kriegsamtstelle
Nbt. A. 2. Nr. 400. 6. 18.
Nbt. Abwehr B. Nr. 20475.

Verordnung

betreffend Anzeigen in öffentlichen Druckschriften.

Auf Grund der Kaiserlichen Verordnung vom 31. Juli 1914, betr. die Erklärung des Kriegeszustandes, des Artikels 68 der Reichsverfassung, der §§ 4 und 9 des preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851, und des Gesetzes vom 11. Debr. 1915 betr. Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851, bestimmte ich unter Aufhebung meiner Verordnung, betr. Anzeigen in öffentlichen Druckschriften vom 7. Februar 1917 R. N. 2, Nr. 3822, 2. 17. Abwehr B. Nr. 4593 in Interesse der öffentlichen Sicherheit folgendes:

§ 1.

Für Anzeigen in der Tages- und Fachpresse, in periodisch erscheinenden Zeitschriften und Zeitungen, in Plakaten, Flugblättern, Handzetteln, sowie in vertriebsfähigen Werbeproschüren jeder Art ohne Rücksicht darauf, ob sie kriegerisch oder privatwirtschaftliche Betriebe betreffen, gelten die nachfolgenden Beschränkungen:

§ 2.

Verboten sind:

1. Anzeigen unter Chiffre oder Deckadresse soweit sie

- a) der Anwerbung gewerblicher, männlicher oder weiblicher Arbeitskräfte, einschließlich der Werkmeister und Vorarbeiter dienen,
- b) Stellungsangebote männlicher oder weiblicher Arbeitskräfte enthalten,
- c) Anzeigen enthalten, in denen gleichzeitig sowohl Techniker wie gewöhnliche Arbeiter gesucht werden.

Ausgenommen von dem Verbote sind Anzeigen, die kaufmännische, technische und wissenschaftliche Angestellte (in weiterem Sinne) und Neueintritt von Lehrlingen (männlichen oder weiblichen), Hauspersonal jeder Art und landwirtschaftliche Arbeitskräfte betreffen.

2. Anzeigen jeder Art, in denen:

- a) die zahlenmäßige Angabe oder irgend ein Hinweis auf die Höhe oder Art der Entlohnung oder ein Hinweis auf besondere Vergünstigungen enthalten ist. Ausgenommen hiervon sind nur Stellenangebote oder Gesuche, die Ärzte und Apotheker betreffen,
 - b) eine Zusage auf Befreiung oder Zurückstellung vom Heeresdienst oder auf Stellung eines entsprechenden Antrages des Arbeitgebers gegeben wird,
 - c) von Arbeitsuchenden Zurückstellung vom Heeresdienst angestrebt wird.
- 3 a) Anzeigen, in denen Arbeit im neutralen oder feindlichen Ausland angeboten oder gesucht wird,
- b) Anzeigen, in denen Arbeitskräfte aller Art für Arbeiten im besetzten und Operationsgebiet gesucht werden, auch wenn der Beschäftigungsort nicht genannt wird. Anzeigen, die einen direkten oder indirekten Hinweis auf das Gesuch über den vaterländischen Hilfsdienst enthalten, soweit sie nicht vom Kriegsamt oder einer Kriegsamtstelle ausgehen oder genehmigt werden.

§ 3.

Die Angabe nicht gewerbmäßiger Arbeitsnachweise, zu denen auch die Deutsche Arbeiterzentrale gehört, ist nicht als Deckadresse anzusehen. Gewerbmäßige Arbeitsnachweise bedürfen, falls sie ihren Namen als Anzeigenunterchrift benutzen wollen, der Genehmigung der zuständigen Polizeibehörde.

§ 4.

Wer den vorstehenden Bestimmungen zuwiderhandelt, oder zu ihrer Übertretung auffodert, oder anreizt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Sind mildere Umstände vorhanden, so kann auf Haft oder Geldstrafe bis 1500 Mark erkannt werden.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.
Hannover, den 16. Juli 1918.

Der kommandierende General,
v. S ü n i s c h,
General der Infanterie.

Großherzoglich Oldenburgisches Amt. Wechta, den 15. Aug. 1918.
Die Großherzoglichen Oberschulkollegen haben die Herren Hauptlehrer des Amtsbezirks ermächtigt, den 17. d. Mts. den Unterricht zweekteilweise an der Besprechung über die Sammelstätigkeit durch Schulkinder ausfallen zu lassen.
Kildens.

Großherzoglich Oldenburgisches Amt. Wechta, den 15. Aug. 1918.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Obkämme an sämtlichen Amtsauslässen zu hohen Preisen verpackt sind. Das Abnehmen und auch das Auffachen des abgefallenen Obkes ist strengstens verboten. Die Gendarmerieposten sind angewiesen, die Güter sofort zur Anzeige zu bringen und wird deren Bestrafung unmissverständlich veranlaßt werden.
Kildens.

Großherzoglich Oldenburgisches Amt. Wechta, den 13. Aug. 1918.

Bekanntmachung.

Das stellvert. Generalkommando hat am 10. August 1918 eine Bekanntmachung Nr. 6750/18 R. N. A. betreffend Höchstpreise für Wagnisinterim erlassen, die am 10. August 1918 in Kraft tritt. Diese Bekanntmachung kann bei der unterzeichneten Behörde eingesehen werden. Sie ist ferner in vollem Wortlaut in den Oldenburgischen Anzeigen abgedruckt. Absdrücke können auch von der Kriegsamtstelle in Hannover Fundstraße 1 C, unentgeltlich bezogen werden.
Kildens.

Umtsverordn. Wechta, den 15. Aug. 1918.

Bekanntmachung

(für Müller).

Die Müller werden darauf hingewiesen, daß Teil 1 der Mahlkarte für Brotgetreide dem Selbstverfahrer mit dem Mahlerzeugnis zurückzugeben und von diesem aufzuheben ist. Teil 2 ist nach Eintragung des Mahlergebnisses in das Mahlbuch vom Müller aufzubewahren und zum 1. jeden Monats, vom ersten Male zum 1. Oktober d. Js., für die Zeit vom 15. August bis 15. September 1918 dem Umtsverordn. mit einer Durchsicht des Mahlbuches eingureichen.
Kildens.

Roggen neuer Ernte

(gesund und trocken) kann von heute an auch bei Herrn Müller Moritz Schumacher in Wechta abgelehrt werden.
Wechta. D. Schröder.

Kartoffel-Abnahme.

Wer noch Frühkartoffeln ablesen will, muß dieselben spätestens bis Sonntag, dem 18. d. Mts., abends bei mir melden.
Goldorf. Aug. Haverkamp.

Gemeinde Dinklage.

Lebensmittel-Verteilung.
Auf Ausschritt 29 der roten Karten werden nach der Kundenliste 150 Gramm Kamtsingon verteilt. Bis 22. August abzuholen.
Dinklage, 15. August 1918.

Der Verteilungs-Ausschuss.

Kartoffel-Abnahme.

Am Dienstag, dem 20. d. Mts., vormittags werden auf Bahnhof Lohne Kartoffeln abgenommen. Preis per Zentner nach 8 Mt. Anmeldungen erbeten.
Lohne i. D. Franz Zerhusen.

Äpfel, Birnen, Pflaumen.

— Zahlte hohe Preise. —
Wechta. D. Borchers.

Nellinghof!!

Abnahme am Mittwoch, dem 21. August, Enten, Hähnchen und Kaninchen, am Bahnhof von 11 bis 3 Uhr.
Wechta. D. Borchers.

Nachfrage

betreffend den Immobilien-Verkauf des Zellers August Germann zu Ermle.
Wenn die Stelle veräußert wird, können auf Wunsch des Käufers beim Wohnbauge 70 Scheffel saar Weizen- und Väterländerernte beigegeben werden. Die Kaufgelder können zur Hälfte gegen erste Hypothek stehen bleiben.
Nolbensen i. D., 15. August 1918.
Wefelmann, Auktionator.

Rainitt Streufall Düngeftückfall Weißfall
ist am Lager
JoJ. Warnung, Wechta.
Suche p. l. Sept. od. spät. zuverlässiges, in Küche und Haushalt erfahre. Katb.
Mädchen
vom Lande bevorzugt. Hoher Lohn und Dauerstelle, ff. Haushalt (2 Personen). Frau von Stockhausen, Münster i. W., Wilhelmstr. 9.

Suche auf sogleich oder später ein
Mädchen,
welches das Nähen erlernen will.
Angebote an B. Pöttmann, Lohne.
Katb. Randwitsch-John sucht auf sogleich
Stellung
als Verwalter.
Offerten erbeten an die Geschäftsstelle ds. Blattes.
Suche auf sogleich einen tüchtigen
Schuhmacher-Gesellen
auf dauernde Arbeit.
Angust Kramer, Lohne i. Düb.

Gebildeter Herr
(Kaufmann) sucht, da neu eingezogen und es an Bekanntschaft fehlt, sich an einen Tag zu beteiligen oder eine Jagd mitzugucken gegen gutes Entgelt. Wenn möglich in der Nähe Goldendieds.
Offerten unter Nr. 25 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.
Auf sogleich einige
Arbeiter oder Arbeiterinnen gesucht.
Schaland & Tölle, Lohne i. Düb.
Empfehle mich in sämtlichen
Dach- und Schieferdekarbeiten.
Komme sofort.
Offerten unter No 12 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Bestehendes
Mädchen,
21 Jahre alt, sucht Stellung als Stütze bei Familienanschluss.
Offerten unter Nr. 20 an die Geschäftsstelle d. Bl.
Zum 1. Oktober werden eine einfache, zuverlässige
Köchin
und ein kräftiges
Dienstmädchen
gesucht.
Frau Grete Schöningh, Hundsmühlchen d. Oldenburg i. Gr.

Alle Sorten
Pflüge Eggen
Pfluggestelle usw. liefert billigst
JoJ. Warnung, Wechta.

Eisenacher Geld-Lotterie.
Hauptgewinn: 20000 Mk. bar.
Los 1 Mk.
10 Lose 10 Mk.
Porto und Liste 40 Pfg.
Nachnahme 30 Pfg. mehr.
Otto Wulff, Oldenburg i. Gr.

Alle Sorten ausländischer
Tischlerbretter, Hobelbienen, Stabdielen, Schalbdielen
auch Pittspine, Kiebpine und polnische Kiefern sind am Lager u. liefert billigst
JoJ. Warnung, Wechta.

Für die uns erwiesene Aufmerksamkeit danken verbindlichst.
Josepha Wülffing, Stanislaus Roelawsky, Heine. Wülffing u. Frau, geb. Knabbe.
Wildenhansen, August 1918.

Statt Karten.
Für die uns erwiesene Aufmerksamkeit danken verbindlichst.
Josepha Wülffing, Stanislaus Roelawsky, Heine. Wülffing u. Frau, geb. Knabbe.
Wildenhansen, August 1918.

Kleinbahn Vechna-Cloppenburger.
Anlässlich des diesjährigen Wechtaer Stoppelmarktes sind auf die Wunsch zum Besuch von Zirkus- und sonstigen Vorstellungen am Sonntag, dem 18. d. Mts. folgende Lokal-Eisenbahnzüge eingelegt. (Zug 4 a, ab Schwicheldien 12.40, fällt ausnahmeweise aus). Um rege Benützung wird gebeten.
Zug 3a Zug 2 Zug 1 Zug 3
11.50 10.20 ab Wechta 2.50 12.40
11.57 — " Schiedebahnen ab — 12.40
12.02 10.21 " Doren " 2.40
12.09 10.28 " Bahm " 2.38
12.17 10.48 " Westrup " 2.24
12.21 — " Darenfamp " —
12.25 10.54 " Schwicheldien " 2.16
12.34 11.03 " Cappeln " 2.07
12.42 11.11 " Emftet " 1.59
12.55 11.24 an Cloppenburger 1.45 11.40
Zug hält nur noch Wechta

Die Betriebsleitung.
Verschiedene Sorten
Pflüge u. Eggen, Kultivatoren, Düngerstreuer, Staubbmühlen, Kartoffelfortierer hat in großer Auswahl vorrätig
H. g. r. Beilage, Falkentrotz.

Eine landwirtschaftliche
Befähigung
(in der Nähe von Lohne) ist unumstößbar billig zu verkaufen.
Näheres B. Pöttmann, Lohne.
Erhalte morgen oder übermorgen auf Bahnhof Falkentrotz
Scheibler'schen Streufall,
wodurch ich noch abzugeben habe, direkt ab Bahn billiger.
JoJ. Warnung, Wechta.
Besseres, katholisches
Mädchen,
21 Jahre alt, sucht Stellung als Stütze bei Familienanschluss.
Offerten unter Nr. 20 an die Geschäftsstelle d. Bl.

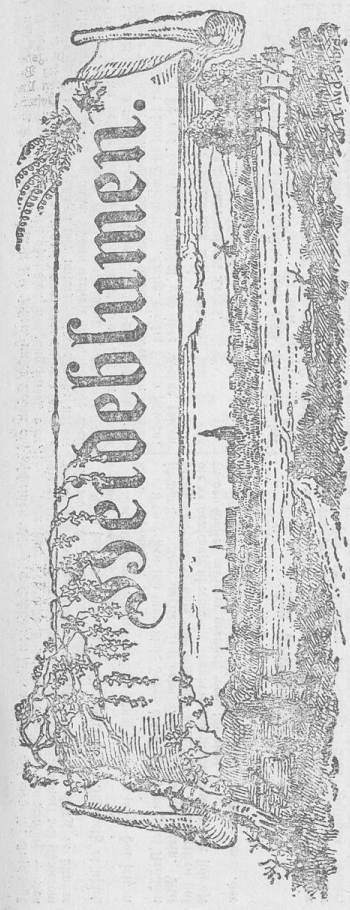
Bestellungen auf einziehende Ladungen
Düngemergel und gemahlene Düngefall (Mehtfall)
baldisig erbeten.
D. Schröder, Wechta und Schneiderweg.
Nehme schon jetzt Bestellungen an auf Original
Petkuser Saatroggen
erste Abfaat und
Original Saatweizen.
Wechta. B. U. Fortmann.

Fallobst, Äpfel, Birnen sowie sämtliches Gemüse und abgekreifte Vogelbeeren
kauft ständig zu Höchstpreisen
Goldensiedt, Bernhard Schlarmann,
Sammelstelle für Gemüse und Obst.

Achtung!!
Hähne Pfd. 4.00 Mt., Enten Pfd. 4 bis 5 Mt., Kaninchen Pfd. bis 3.25 Mt., (Sebensgetischt)
Für Bohnen, Nessel usw. Zahlte höchste Preise.
Seenwarden, Wechta.

Zur Herbstdüngung
erhalte auf den Stationen Falkentrotz, Holzhausen, Dulten, Wechtersfeld, Bahm und Westrup
Rainitt, gemahl. Düngefall, Nigfalt, Scheibler'schen Düngefall, Düngeemergel, Stückfall und bitte um baldige Bestellung.
Wechta. JoJ. Warnung.

Statt Karten.
Für die uns erwiesene Aufmerksamkeit danken verbindlichst.
Josepha Wülffing, Stanislaus Roelawsky, Heine. Wülffing u. Frau, geb. Knabbe.
Wildenhansen, August 1918.



Sonntagsbeilage zur 'Oldenburgischen Volkszeitung'

Sonntag, den 18. August 1918. 6. Jahrgang.

Aber auch Besichtigung soll unsere dankbare Liebe finden durch ein gottesfühliges Leben, durch ungeliebliches Anterzelle und Gorge für uns letzteres durch Anhängen an einen Willensbereich und in den...

Maria Himmelfahrt.

Der erweist die Schönheit, die in dem der heiligen Mutter wehrt, selbst ihr göttlicher Sohn zum Himmel aufgezogen und...

17. Sonntag nach Pfingsten.

Und nicht sein rein geworben? Wo sind denn die neun? Laut 17, 17. Der liebe Gott - so ergibt ein gutes Augen - hielt ein...

Das Hebel der Kämpfe.

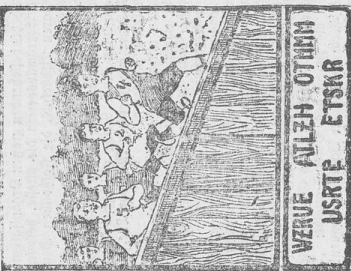
Wenn ich mit Menschen- und Engeltönen rede, Die Liebe aber nicht habe, bin ich wie ein klingende Schelle...

Auflösungen aus Nr. 52.

Bezeichnet Aufgabe. Wo ist der Vaterjunge. Die erbaulichen in den Werken. Die Arbeiter des Reiches sind...

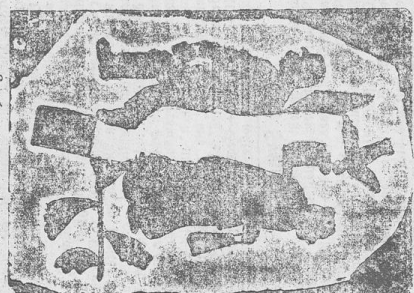
Problem: 'Der Weltkamm'.

Wird recht dreien, dann zwischen den mittleren drei Bräutlingen und der Berggipfel in Vordergrunde.



VERZE ALZU OTTUM USRTE ETSAR

Druck und Verlag: G. m. b. H., in Wechla.



Auflösungen aus Nr. 52. Bezeichnet Aufgabe. Wo ist der Vaterjunge.

und empfanden, aber dann fast fort, sein Leben, unter großen Sorgen zu verbringen, und es einen schmerzlichen Ausgang finden, und mit einem 27-jährigen Alter eine solche Gesehenswürdigkeit zu erreichen. Sie lebte in ihrer Jugend nach demselben, was sie auch im Alter that. Sie lebte nicht nur nach demselben, sondern auch mit demselben, was sie im Alter that. Sie lebte nicht nur nach demselben, sondern auch mit demselben, was sie im Alter that.

Das Leben des ...

Einige Monate zuvor haben wir eine Beschreibung der Geschichte von ... gegeben. Er war ein Mann von großem Verstande, und eine hervorragende Geisteskraft, aber bei jeder Gelegenheit unglücklich. Er hat es mit dem Schicksale nicht leicht gemacht, und hat es mit dem Schicksale nicht leicht gemacht. Er hat es mit dem Schicksale nicht leicht gemacht, und hat es mit dem Schicksale nicht leicht gemacht.

Die Kreislauf ...

Wenn du mit dem Leben am Ende bist, dann kommst du mit dem Tode nach. Wenn du mit dem Leben am Ende bist, dann kommst du mit dem Tode nach. Wenn du mit dem Leben am Ende bist, dann kommst du mit dem Tode nach. Wenn du mit dem Leben am Ende bist, dann kommst du mit dem Tode nach.

Ein ...

Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben. Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben. Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben. Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben.

Die ...

Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben. Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben. Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben. Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben.

Recht ...

Das Recht ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben. Das Recht ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben. Das Recht ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben. Das Recht ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben.

Der ...

Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben. Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben. Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben. Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben.

Das ...

Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben. Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben. Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben. Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben.

Die ...

Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben. Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben. Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben. Das Leben ist ein Kampf, und ein Kampf ist ein Leben.